

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblische Geschichten

Hebel, Johann Peter

Pforzheim, 1824

56. Die erste christliche Gemeinde

[urn:nbn:de:bsz:31-31843](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-31843)

mel fuhr, standen bei ihnen zwei Männer in weißen Kleidern und sagten zu ihnen: „Ihr Männer von Galiläa, was sehet ihr und sehet gen Himmel? Dieser Jesus, welcher von euch ist aufgenommen gen Himmel, wird wieder kommen.“ Hierauf beteten die Jünger ihn an, und kehrten zurück nach Jerusalem, nicht mehr mit Traurigkeit und Angst, sondern mit großer Freude.

Das ist der Verheißene, in welchem alle Geschlechter der Erde sollen gesegnet werden, geboren in Bethlehem, schon in seiner Kindheit verloren und wieder gefunden am dritten Tag in Jerusalem, getauft von Johannes im Jordan, versucht in der Wüste, gesendet von Gott, zu stiften das heilige Reich Gottes auf der Erde und die selbige Wiedervereinigung der Menschen mit Gott, geliebt von den Guten, verfolgt von den Bösen, verrathen von seinem Jünger, gekreuziget, gestorben und begraben, am dritten Tag auferstanden von den Todten, aufgefahen gen Himmel.

Also hat ihn Gott erhöht und hat ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, daß in seinem Namen sich alle Kniee beugen und alle Zungen bekennen sollen, daß Jesus Christus der Herr sey.

56.

Die erste christliche Gemeinde.

Während als die Jünger in Jerusalem beisammen waren und auf die Verheißung

warteten, in der Zwischenzeit ernannten sie einen von den übrigen Nachfolgern Jesu, Namens Mattheias, daß er der zwölfte unter ihnen seyn sollte, anstatt des Judas Ischarioth. Es wäre nicht nöthig gewesen. Gott wird schon selber noch einen auserwählen, daß er der zwölfte sey, welchen in selbigen Tagen noch niemand dafür ansah. Hundert und zwanzig Seelen waren beisammen. Dieses war der Anfang und erste Keim der christlichen Kirche auf der Erde. Das Reich Gottes ist etnem Senfkorn gleich, oder einem andern kleinen Samenkorn, den ein Mensch nimmt, und in seinen Garten bringt. Er wächst und wird ein großer Baum. Durch Gottes Segen wird das Kleine groß.

57.

Die Ausgießung des heiligen Geistes.

Am Pfingstfest der Juden, fünfzig Tage nach der Auferstehung, waren die Jünger alle einmüthig beisammen. Auf einmal ergieng ein gewaltiges Brausen vom Himmel, und erfüllte das ganze Haus, worin sie saßen, und Flämmchen wurden sichtbar. Damals empfingen die Jünger den heiligen Geist, den ihnen Jesus verheissen hatte. Es gieng nämlich in ihrem Innwendigen eine sonderbare und schnelle Veränderung vor, welche niemand beschreiben kann, was sie war, und